

fr. Titus fr. Horten

Vorschlag für die Gestaltung der Novene

Als tägliche Einleitung kann das Gebet zur heiligsten Dreifaltigkeit dienen (S. 6). Für die einzelnen Tage werden zwei Worte aus der Heiligen Schrift und (kursiv gedruckt) Zitate aus dem Nachlaß von Pater Titus angegeben. Sie sollen zur Betrachtung anregen. Dann folgt ein Gebet, in dem über die persönlichen Bitten hinaus Anliegen berücksichtigt sind, die in Gemeinschaft mit allen Gliedern der Kirche vorgetragen werden; sie entsprechen dem Thema des jeweiligen Tages der Novene. Für jeden Tag wird als Abschluß ein „Vater unser", ein „Ave Maria" und ein „Ehre sei dem Vater" oder ein Gesetz vom Rosenkranz empfohlen.

(Wir bitten, Gebetserhörungen
dem Dominikanerkloster in Vechta mitzuteilen,
wenn die Dankbarkeit es Ihnen nahelegt.)

P. Paul-Gundolf Gieraths O.P.

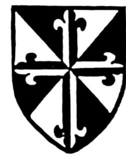
Imprimatur.

Vechta, den 14. Febr. 1986
† Dr. M. G. Frhr. von Twickel
Bischöfl. Offizial
Weihbischof

NEUN TAGE IM GEBET

mit und zu Pater Titus M. Horten O.P.

(* 9. August 1882 — † 25. Januar 1936)



Einführung

Wir halten gern Ausschau nach lebendigen Beispielen, die uns als Vorbilder voranleuchten, in ihrer Art gültig bleiben und darum unser Vertrauen verdienen. Zu solchen bewährten Vorbildern dürfen wir den Dominikanerpater Titus M. Horten zählen.

Von Haus aus war er eine Feuernatur, mußte mit sich kämpfen und ringen. Aber er hat konsequent an sich gearbeitet mit nie ermüdender Energie, mit hohem Idealismus und vor allem mit einem demütigen und starken Gottvertrauen. Große Enttäuschungen und harte Schicksalsschläge blieben ihm nicht erspart, konnten ihn jedoch nicht entmutigen. Die beständige Bußübung im Denken und Wollen, getragen vom Gnadenwirken Gottes, gab seinem Wesen immer mehr jene Ausgeglichenheit, Ruhe und Gelassenheit, wie wir sie als einzigartige Ausstrahlung seiner Persönlichkeit bewundern können. Persönliche Heiligung und Apostolat, Leidenschaft für Gott und für die Menschen: In diesen Worten läßt sich Leben und Wirken von Pater Titus zusammenfassen.

P. Titus wurde am 9. August 1882 zu Elberfeld geboren. Seine Gymnasialstudien begann er am Collegium Albertinum der Dominikaner in Venlo und schloss sie in Leipzig ab. Dann studierte er Philologie und erwarb im Sommer 1909 in Bonn den Doktorgrad. Kurz darauf trat er in den Dominikanerorden ein.

P. Titus wollte allen in Liebe dienen. Von diesem Grundsatz ließ er sich bei seinen vielfältigen Aufgaben leiten. Seine Tätigkeit als Seelsorger bleibt unvergessen. Unermüdlich war er im Beichtstuhl tätig. —Sechs Jahre lang war er Prior des Klosters in Vechta.

Als Direktor des Albertus-Magnus-Verlages entfaltete er ein bemerkenswertes Presseapostolat. Seine besondere Liebe galt der Mission der Deutschen Dominikaner in China, deren Generalprokurator er von 1927 bis zu seinem Tode war. Als von seiten der NSDAP die berüchtigten Devisenprozesse ein-

setzten, wurde er am 8. Mai 1935 unter dem angeblichen Verdacht von Devisenvergehen verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis nach Oldenburg überführt.

Seine Haft betrachtete er rein übernatürlich: ,,Es ist der Wille Gottes, daß ich hier bin; diesen Willen soll und muß ich erfüllen."
Nach der Verurteilung am 4. November, gegen die er Berufung einlegte, ließ seine Gesundheit immer mehr nach, so daß er Mitte Januar 1936 in die Gefangenenabteilung des Peter-Friedrich-Ludwig-Hospitals verlegt werden mußte. Am 25. Januar um 23.30 Uhr hatte P. Titus ausgelitten.

Schon zu Lebzeiten und erst recht nach seinem Tod ging es von Mund zu Mund: ,,Pater Titus, ein Heiliger!" An seinem Grab fanden sich von Anfang an zahlreiche Beter ein. Achtzehn Jahre später, am 2. Mai 1954, wurden seine sterblichen Überreste vom katholischen Friedhof der Stadt Vechta feierlich in die Kirche des Dominikanerklosters im Ortsteil Füchtel überführt, nachdem bereits 1948 der bischöfliche Informativprozeß für seine Seligsprechung in Münster eröffnet worden war. Immer wieder trifft man in der Klosterkirche Gläubige an, die an der letzten Ruhestätte von Pater Titus um seine Fürsprache bitten oder für seine Hilfe danken. Bis Mitte August 1985 lagen zahlreiche ausführliche Berichte über Gebetserhörungen und Heilungen vor.

Anläßlich der Übertragung der Gebeine des Dieners Gottes würdigte der damalige Bischof von Münster, Dr. Michael Keller, Leben, Wirken und Leiden des Verstorbenen und schloß seine Predigt mit dem Ausdruck der Hoffnung, ,,daß wir hier bald einen noch festlicheren Tag erleben dürfen, wenn die Kirche den schlichten Sohn des heiligen Dominikus zur Ehre der Altäre erhebt. Das gebe Gott!"

Mögen alle, die sich vertrauensvoll an Pater Titus wenden, diese Erwartung erfüllen helfen.

Gebet zur heiligsten Dreifaltigkeit

Dreieiniger Gott! Du hast im Leben Deines Dieners Pater Titus M. Horten die Sehnsucht des Völkerapostels wahr werden lassen: „Allen bin ich alles geworden, um auf jeden Fall einige zu gewinnen" (Kor 9,22). Du hast Deinen Diener zu einem ganz innerlichen, mit Dir verbundenen Leben geführt. Du hast ihm eine große, starke, opferfreudige Liebe ins Herz gelegt: Liebe zur Jugend, Liebe zu den Seelen in Heimat und Mission. Du hast ihm ein gütiges, mitfühlendes Herz gegeben, das mit nie versagender Liebe und Hingebung die seelischen und materiellen Nöte gerade der Ärmsten der Armen zu beheben oder zu lindern suchte. Du hast ihm christlichen Starkmut verliehen, der ihn in allen Schwierigkeiten, Enttäuschungen und Leiden nicht irre werden ließ und der ihm die Kraft gab, auch die letzte Läuterung in bedingungsloser Bereitschaft anzunehmen und zu tragen.

Dreifaltiger Gott! Verleihe auch uns auf die Fürsprache Deines treuen Dieners ein beharrliches Streben nach Heiligkeit, einen glühenden Eifer für Deine Ehre und das Heil der Seelen! Gib uns ein liebendes Verstehen und ein großmütiges Feingefühl besonders für die Nöte unserer Mitmenschen! Schenke uns Starkmut in den Leiden und Prüfungen unseres Lebens, starkes Vertrauen in Deine Fügungen und völlige Hingabe an Deinen göttlichen Willen!

Wenn es Dein Wille ist, dann erhöre mich auf die Fürsprache Deines Dieners Titus in dem Anliegen, mit dem ich zu Dir komme . . . Gib mir aber auch den Mut, alles so anzunehmen, wie Du es in Deiner Vorsehung schickst: „Nicht mein, sondern Dein Wille geschehe" (Lk 22,42).

(Nur für den Privatgebrauch.)

Geborgen in der Barmherzigkeit Gottes

Wahrlich, die Berge mögen weichen und die Hügel mögen wanken, meine Liebe wird nimmer weichen spricht Jahwe (Jes 54,10).

Gepriesen sei der Gott und Vater Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes. Er tröste uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden (2 Kor 1,3/4).

„Die Hauptsache ist die Gnade und unsere kindliche Hingabe, unser festes Vertrauen. Wir müssen dankbar aufschauen zu Gott, ausruhen bei ihm, sprechen mit ihm direkt vom Herzen her und in allem Gott sehen.

Wir sind immer in den Händen unseres himmlischen Vaters, aber in der Zeit der Bedrängnis fühlt man das mehr, denkt man auch mehr daran.

Wir müssen danken für all die Gnaden, die er geschenkt hat. Man hat aber auch das Bewußtsein der ständigen Fehlerhaftigkeit, des Nichtentsprechens und Nichtausnutzens all dieser großen Gnaden. Was soll man da tun? Sich in die Arme und an das Herz Gottes werfen, ihn um Verzeihung bitten und alles gern von seiner Vaterhand annehmen, was immer er uns in seiner Liebe und Vorsehung schickt." *(P. Titus)*

Gebet

Gott des Erbarmens! Unser Leben verläuft zwischen Licht und Dunkel. Auf die Fürsprache Deines Dieners Pater Titus bitten wir Dich: Bewahre uns vor aller Anfechtung des Glaubens und schenke uns täglich neu die Erfahrung mit Dir. Dann dürfen wir uns in Deiner Barmherzigkeit geborgen wissen. Mache uns dankbar für Deine Liebe, die keine Grenzen kennt. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Leidenschaft zur Ganzhingabe

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und mit all deiner Kraft (Mk 12,30).

Ich sehe alles als Verlust an, weil die Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, alles übertrifft. Seinetwegen habe ich alles aufgegeben und halte es für Unrat, um Christus zu gewinnen und in ihm zu sein (Phil 3,8).

„Herr, heilige mich, aber sieh auf meine Schwächen. Du bist ja mein Vater, ich Dein schwaches Kind. Ich kann nicht viel leiden, bin so stolz, so lieblos. Herr, heilige mich, Du bist allmächtig. Du kannst mich heiligen, obgleich ich schwach, klein, ohnmächtig bin.

Die Größe eines Menschen bemißt sich nach der Tiefe, in der er in Gott gegründet ist.

Die Hauptsache ist, daß wir jeden Tag Gott kindlich treu dienen mit unseren schwachen Kräften.

Die um Gott ringen, sind die Stillen. Sie haben weder Zeit noch Lust, sich an die Nichtigkeiten und Oberflächlichkeiten, an den Lärm der Außenwelt hinzugeben. Ihr Denk- und Lebensinhalt ist der Unendliche." *(P. Titus)*

Gebet

Allmächtiger Gott! Du begleitest uns auf allen unseren Wegen. Auf die Fürsprache Deines Dieners Pater Titus bitten wir Dich: Laß in uns immer mehr zur Auswirkung kommen, was Deine Gnade begonnen hat. Hilf uns, nicht bei Halbheiten stehenzubleiben, und mache uns bereit, unser Herz so von Dir ergreifen zu lassen, daß es unser ganzes Leben umgestaltet. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Ein Leben im Ringen um Gott

Brüder, ich bilde mir nicht ein, daß ich es schon ergriffen hätte. Eines aber tue ich: Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich aus nach dem, was vor mir liegt. Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis: der himmlischen Berufung, die Gott uns in Christus Jesus geschenkt hat (Phil 3,13/14).
Ihr sollt Frucht bringen in jeder Art von guten Werken und wachsen in der Erkenntnis Gottes. Er gebe euch in der Macht seiner Herrlichkeit viel Kraft, damit ihr in allem Geduld und Ausdauer habt (Kol 1,10/11).

„Lassen wir uns durch nichts den in Gott gegründeten Frieden rauben! Er macht uns stark in Ihm, hält uns dabei demütig und befähigt uns, das zu tun, was Gott im Augenblick von uns haben will, ja vielleicht unser Kreuz weiterzutragen. Dieser Friede hilft uns auch, die Vereinigung mit Gott zu bewahren und leicht mit ihm zu sprechen, zu danken, zu bitten, Ihm alles zu sagen und anzuempfehlen.

Wenn man zurückschaut, wünscht man doch, manches besser getan zu haben. Ich will es gut machen durch um so größere Treue in den kommenden Jahren.

Schlägt der liebe Gott mit der einen Hand, dann hat er schon in der anderen Hand den Balsam, um ihn in die Wunde zu träufeln." *(P. Titus)*

Gebet

Herr, unser Gott! Du erwartest nichts von uns, was wir nicht erfüllen können. Auf die Fürsprache Deines Dieners Pater Titus bitten wir Dich: Laß uns nicht müde werden, in Geduld und Beharrlichkeit unseren Weg weiterzugehen, damit wir jederzeit vor Dir bestehen können. Gib uns die Zuversicht, daß Du uns nie verläßt und unser Stückwerk zur Vollendung bringen wirst. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Vom Willen Gottes geführt

Wer Gott fürchtet und seinen Willen tut, den erhört er (Joh 9,31). Gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist (Röm 12,2).

„Wie gut ist Gott! Er gibt mir Gelegenheit, ganz große Gnaden zu gewinnen im Gebetsleben, im Leben der Vereinigung mit Ihm, mit seinem heiligen Willen.

Beten wir füreinander, damit wir alles, was Gott uns schickt, mit wahrer Ergebung in seinen heiligsten Willen tragen. Wir müssen ganz auf Gott vertrauen und auch von unserer Seite den Kopf hochhalten.

Machen wir uns keine Sorgen um die Zukunft. Gott nimmt dann alles auf sich und sorgt für uns. Wir wollen den Mut nicht verlieren, sondern auf Gott vertrauen. Wir sind in seiner Hand. Er wird es machen! Danken wir für alles, auch für die Züchtigung, die auf uns liegt.

Nichts verlangen, als den heiligsten Willen Gottes zu erfüllen. Wird etwas schwer und scheint es fast unmöglich, dann denken, wie der Heiland es will. Dann werden wir Jesus im Schweren finden, und das Schwere wird in Jesus leicht, freudig, gnadenvoll." *(P. Titus)*

Gebet

Guter Gott! Du schenkst allen, die sich auf Dich einlassen, Sicherheit und Halt. Auf die Fürsprache Deines Dieners Titus bitten wir Dich: Gib uns einen festen Glauben an Deine Vorsehung und ein unerschütterliches Vertrauen in Deine Führung. Schenke uns die Kraft, den Weg zu gehen, den Du uns anbietest. Laß uns in allem, was uns begegnet, Deinen heiligen Willen sehen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Aus Verantwortung sozial

Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan (Mt 25,40).
Wenn jemand Vermögen hat und sein Herz vor dem Bruder verschließt, den er in Not sieht, wie kann die Gottesliebe in ihm bleiben? Wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit (1 Joh 3,17/18).

Pater Titus war sozial veranlagt. Er selbst hat nie davon gesprochen. Schon vor seinem Eintritt in den Orden hat er sein ganzes Vermögen für karitative Zwecke gestiftet. Wenn es um Arme und Notleidende ging, tat er, was er nur konnte. Viele Hungrige wurden, besonders in der Zeit der großen Arbeitslosigkeit, an der Klosterpforte gespeist. In Vechta galt er als „Vater der Armen", vor allem der verschämten Armen. Er bettelte selbst in der Stadt, um die Not anderer zu beheben oder wenigstens zu lindern.

Seine leibliche Schwester faßt diese seine soziale Haltung in die Worte zusammen: „Die Liebe ging ihm über jedes persönliche Interesse."

Ein ehemaliger Schüler der Ordensschule berichtet: „Es schien, daß Pater Titus nur für andere lebte; für sich selbst hatte er nie einen besonderen Wunsch."

Gebet

Gott, Du Vater aller Menschen! Du bekennst Dich zu denen, die Dein Wort hören und es befolgen. Auf die Fürsprache Deines Dieners Pater Titus bitten wir Dich: Gib uns ein waches Auge für die Nöte der Menschen und bewahre uns davor wegzuschauen, wenn Du uns in ihnen begegnest. Befreie uns von allem, was den Umgang mit anderen erschweren könnte. Laß uns offen sein für einander. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Treue im Kleinen

Wer in den kleinsten Dingen zuverlässig ist, der ist es auch in den großen, und wer bei den kleinsten Dingen Unrecht tut, der tut es auch bei den großen (Lk 16,10).
Du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn (Mt 15,21).

„Wenn wir auch wünschen sollen, in dem liebenden Verkehr mit Gott immer mehr Fortschritte zu machen, so müssen wir uns doch hüten, den Boden unter den Füßen zu verlieren, d. h. wir dürfen nie die täglichen, schlichten, einfachen Tugenden außer acht lassen. Sie bleiben meist ungesehen, sind aber deshalb um so treuer zu üben. Das ist gleichsam das feste Fundament, auf dem unser Tugendgebäude errichtet werden muß; es darf nicht Sand sein.

Die treue Pflichterfüllung ist wichtig, jeder nach seiner Befähigung, mit Fleiß, unermüdlich starkem Willen und schließlich mit Opfergeist, Überwindung. Wir wollen alle recht eifrig, ernst und doch freudig nach Heiligkeit streben. Die kleinen Opfer, die niemand sieht außer Gott, müssen wir ganz treu und freudig bringen und demütig sein wie ein Kind."

(P. Titus)

Gebet

Getreuer Gott! Du läßt alles, was wir beginnen, bis zum Tag der Ernte wachsen. Auf die Fürsprache Deines Dieners Pater Titus bitten wir Dich: Laß uns aus dem Bewußtsein leben, daß es bei all unserm Tun und Lassen nicht auf glanzvolle Erfolge ankommt, sondern auf die Treue, mit der wir an unsere Aufgaben herangehen. Hilf uns, gerade in den alltäglichen Dingen Deinen Anruf zu hören und anzunehmen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

In der Kirche verwurzelt

Gebt euch Mühe, daß ihr in allem zum Aufbau der Gemeinde beitragt (1 Kor 14,12).
Jetzt freue ich mich in den Leiden, die ich für euch ertrage. Für den Leib Christi, die Kirche, ergänze ich in meinem irdischen Leben das, was an den Leiden Christi noch fehlt (Kol 1,24).

„Als Christen sind wir eng verbunden mit der katholischen Kirche, dem mystischen Leib Christi. Vom Haupt, von Christus, flutet die Gnade durch alle Glieder dieses mystischen Leibes. Ist dieses Gnadenleben kräftig in uns, dann können wir durch heiliges Leben, Beten und Opfern auch andern dieses Gnadenleben erwirken und erflehen.

Je heiliger unser Leben, Beten und Opfern, um so mehr arbeiten wir an der Ausbreitung des Reiches Gottes auf Erden.

Vergessen wir über allem Eifer äußerer Tätigkeit nicht uns selbst, unser inneres Leben, unser Streben nach Heiligkeit. Wenn wir den göttlichen Erlöser betrachten: in äußerster Armut geboren, am Kreuze sterbend, da haben wir auch die Richtung für uns: Armut, Verzicht auf die Welt und Gehorsam bis zum Tode. Behalten wir das im Auge, und wir werden wahre Apostel für die Ausbreitung des Reiches Gottes sein."

(P. Titus)

Gebet

Gott, unsere Zuversicht! Du lebst unter uns im Geheimnis Deiner Kirche und hast uns in Dein Reich gerufen. Auf die Fürsprache Deines Dieners Pater Titus bitten wir Dich: Laß Deine Kirche ein Licht sein für die Welt. Beschütze sie auf ihrem Weg durch die Zeit. Mach uns bereit, ihre Botschaft anzunehmen. Bewahre uns die Einsicht, daß wir in ihr festen Boden unter den Füßen haben. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Achter Tag

Unter dem Schutz Mariens

Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe dein Sohn. Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter (Joh 19,26/27). Sie alle verharrten einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu (Apg 1,14).

,,Maria wird uns segnen mit den Gnaden, die wir als ihre Kinder, jeder einzelne, am notwendigsten brauchen. Überlassen wir ihr die Sorge für unser Seelenheil und den täglichen Fortschritt in der Gnade. Als Mutter sorgt sie für ihre Kinder und weiß am besten, was ihnen fehlt.

Ganz treu sein bei der Arbeit und im täglichen Leben, aber ohne Angst; das Kind kennt bei der Mutter keine Angst. Wie Kinder, die Augen auf die Mutter gerichtet und das Herz bei ihr, wollen wir ihr Freude machen bei den täglichen kleinen und kleinsten Opfern, bei der Ausführung unserer Vorsätze.

Das strahlt dann wieder gnadenvoll zurück auf unser Leben, unser Arbeiten, Opfern, geduldiges Ertragen, auf ein übernatürliches Verstehen der Schicksalsschläge in unserem Leben." *(P. Titus)*

Gebet

Himmlischer Vater! In Maria, der Mutter Deines Sohnes, hast Du uns ein Zeichen der Hoffnung und des Trostes geschenkt. Auf die Fürsprache von Pater Titus bitten wir Dich: Hilf uns, daß wir wie Maria Dein Wort aufmerksam hören, treu bewahren und in Liebe verwirklichen. Laß uns unter ihrem Beistand unsern Weg weitergehen alle Tage unseres Lebens. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Neunter Tag

Im Opfergang vollendet

Christus will ich erkennen und die Macht seiner Auferstehung und die Gemeinschaft mit seinem Leiden; sein Tod soll mich prägen (Phil 3,10).
Ich bin überzeugt, daß die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll (Röm 8,18).

,,Nie sind wir sicherer, daß wir auf dem richtigen Wege sind, als wenn wir fühlen, daß wir ein wenig — entsprechend unserer geringen Kraft — auf dem Kreuzweg wandeln dürfen. Der Kreuzweg war für Jesus der Weg des Sieges, allerdings über Golgota, in voller Ergebung in den Willen seines himmlischen Vaters. Auch für uns ist es der Weg des Sieges.

Benutzen wir die Prüfungszeit eifrig zu unserer Heiligung.

Sicher ist für mich diese Zeit (im Gefängnis) eine große Gnadenzeit. Möge Gott mir die Gnade verleihen, sie bis zum letzten auszunutzen.

Sich trennen von allem: gewohnte Tätigkeit, Personen, Ort. Gottes Willen tun ist der Inbegriff aller Heiligkeit. Gottes Wille und mein Wille ein Wille; Gottes Wille mein Himmel.
Ich will heilig werden, d. h. den Willen Gottes erkennen. Da, wo ich bin, ihn ganz erfüllen." *(P. Titus)*

Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott! Durch die Auferstehung Deines Sohnes sind wir zu lebendiger Hoffnung befreit. Auf die Fürsprache Deines Dieners Pater Titus bitten wir Dich: Hilf uns, daß wir nach dem Beispiel Deines göttlichen Sohnes unser Leben gestalten und auch den Weg in die Dunkelheit wagen. Nimm uns nach diesem Leben auf in die ewige Vollendung, die Du uns verheißen hast. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Folgende Schriften sind zu beziehen über:
Dominikanerkloster, Füchteler Straße 72, 49377 Vechta

Otmar Decker OP (Hrsg.):
Auszüge aus Briefen von P. Dr. Titus M Horten OP

Walbert Weber OP:
P. Titus M. Horten OP: Ein Lebensbild

Paul-Gundolf Gieraths OP:
Zeuge des verborgenen Lebens. P. Titus M. Horten OP

ders.:
Neun Tage im Gebet mit und zu Pater Titus M. Horten OP (Novene)